

We never walk alone

Die Weiterentwicklung der
Tagesgruppenarbeit im Kontext
gesellschaftlicher und jugendhilfepolitischer
Entwicklungen

Gesellschaftliche Entwicklungen – Herausforderungen

- Wir befinden uns in der Entwicklung von der Industriegesellschaft zur Informationsgesellschaft
- Gefragt sind selbstbestimmte Menschen, die ein hohes Maß an Mobilität, Flexibilität, Kreativität und Selbständigkeit aufweisen sowie Teamgeist, Eigen- und Mitverantwortung
- Es geht darum ein ausgewogenes Verhältnis von realer und virtueller Kommunikation, von selbstbestimmtem Individualismus und verantwortungsvollem Gemeinschaftssinn zu schaffen

Anmerkungen: Gesellschaftliche Entwicklungen – Herausforderungen

- Gefragt sind selbstbestimmte Menschen, die ein hohes Maß an Mobilität, Flexibilität, Kreativität und Selbständigkeit aufweisen sowie Teamgeist, Eigen- und Mitverantwortung
 - Verselbstständigung ist ein Bestandteil der Arbeit in der Jugendhilfe und meint eine Person löst sich aus einem Zusammenhang und wird unabhängig. Das ist eher strukturell, wie z.B. lernen, ein eigenes Konto zu führen, eine Wohnung zu halten...
 - Selbstbestimmung aber, ist die Möglichkeit eines Menschen, selbst entscheiden zu können, sich selbst vertreten zu können. Selbstbestimmung braucht bestimmte Kompetenzen als Grundlage. Dann ist es die Aufgabe der Jugendhilfe, Settings zu entwickeln, um die Selbstbestimmung (erforderlichen Kompetenzen dafür) aktiv zu fördern.
 - Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist ein wichtiges Mittel dafür

Gesellschaftliche Entwicklungen – Herausforderungen

- Wir leben in einer heterogenen Gesellschaft, die sich mit vielschichtigen Problemlagen auseinander setzen muss
- Gleichzeitig ist sie auf der Suche nach einem neuen Zusammenhalt
- Dieser solle dem starken Bedürfnis nach Gemeinschaft, Sicherheit im Alltag, Bewahrung der kulturellen Identität entsprechen, Stabilität geben und ein gutes Miteinander ermöglichen

Gesellschaftliche Entwicklungen – Herausforderungen

- Wir leben in einer pluralistischen Gesellschaft bezogen auf Lebensentwürfe mit einer starken Individualisierung auch bezogen auf Werteorientierung
- Das Elternsein ist heute ein Lebensabschnitt der Herausforderungen und Unsicherheiten
- Noch nie gab es soviel Möglichkeiten der institutionellen Unterstützung für Familien
- Die Pflege und Erziehung ihres Kindes sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegend Pflicht
- Eltern wollen mehr einen partnerschaftlichen Umgang mit ihrem Kind – wollen oder können nicht mehr alle Erziehungsaufgaben übernehmen
- Der Anspruch an Regelinstitutionen bezüglich der zu erbringenden Erziehungsleistungen wächst

Anmerkungen: Gesellschaftliche Entwicklungen – Herausforderungen

- Wir leben in einer pluralistischen Gesellschaft bezogen auf Lebensentwürfe mit einer starken Individualisierung auch bezogen auf Werteorientierung
 - Individualisierung der Werteorientierung wird für die pädagogischen Fachkräfte eine große Herausforderung werden, denn es stellt sich die Frage „Welche Werte vertreten wir (Träger, Institution, Person) und welche Werte gelten in Zukunft?“
- Eltern wollen mehr einen partnerschaftlichen Umgang mit ihrem Kind – wollen oder können nicht mehr alle Erziehungsaufgaben übernehmen
 - Viele Eltern wollen nicht mehr gern erziehen, weil Grenzen setzen, aushalten, nachgehen, dran bleiben Stress bedeutet. Sie glauben auch, sie verlieren die Liebe ihres Kindes, wenn sie das täten.
 - Viele Eltern sind zunehmend mit dem eigenen Leben überfordert. Sie wollen ihr Zuhause als emotionalen Rückzugsort und wollen Spaß mit ihren Kindern.

Gesellschaftliche Entwicklungen – Herausforderungen

- Der politische Leitgedanke ist, das Kind ins Zentrum zu stellen und vom Kind aus zu denken
- Das Kind heute wird als junger Mensch in der Entwicklung gesehen
- Kindliche Entwicklung bezieht sich auf das Recht des Kindes auf emotionales, soziales kognitives, sprachliches und motorisches Wachstum
- Das ist die dem Kind eigene Entwicklungsaufgabe
- Kinder werden als Akteure mit eigenen Entscheidungs- und Handlungsspielräumen gesehen
- Kinder sind ein wichtiges Gut der Gesellschaft
- Gleichzeitig läuft ein nicht unerheblicher Teil der Kinder und Jugendlichen in Gefahr, von der sozialen Teilhabe und der Perspektive eines gelungenen Lebensentwurfes abgehängt zu werden

Anmerkungen: Gesellschaftliche Entwicklungen – Herausforderungen

- Kinder werden als Akteure mit eigenen Entscheidungs- und Handlungsspielräumen gesehen
 - Das bedeutet, dingliche und inhaltliche Räume zu schaffen, in denen Kinder Selbstständigkeit und Selbstbestimmung üben können. Dazu gehört unbedingt die Möglichkeit, Fehler machen zu dürfen, Grenzen auszutesten, lernen zu können, eine eigene Meinung zu haben und zu vertreten.
 - Das ist eine Herausforderung für Institutionen, die häufig über vorgegebene Strukturen ihre Aufgaben abarbeiten und nur sehr begrenzt individuelles Wollen und Handeln zulassen können.
 - Es ist auch eine Herausforderung für das Thema Beteiligung in der Jugendhilfe. Echte Beteiligung verursacht auch institutionelle Veränderungen.
 - Jedes Kind hat zu jeder Zeit zu dem, was passiert, was gefordert wird, „Nein!“ zu sagen. Es hat das Recht, gehört zu werden.

Jugendhilfepolitische Entwicklungen als Antwort auf die gesellschaftlichen Entwicklungen

Unter Anderem Ausbau der:

- U3 und Kitaplätze
- Ganztagschulen und des offenen Ganztages
- Präventiven Hilfen
- Sozialraumorientierten Hilfen
- Frühen Hilfen
- Verbesserung des Kinderschutzes
- Differenzierung der Hilfen zur Erziehung

Anmerkungen: Jugendhilfepolitische Entwicklungen als Antwort auf die gesellschaftlichen Entwicklungen

- Präventive Hilfen meint hier möglichst frühzeitige, auf die Zeit und die Entwicklung des möglichen Problems bezogene Hilfen. In diesem Feld sollte Tagesgruppe ihr Know-How einbringen.
- Frühe Hilfen meint hier Hilfen schon von vor der Schwangerschaft an und dann besonders für kleine Kinder

Die Hilfeform Tagesgruppe in diesem Kontext

- Die Hilfeform Tagesgruppe ist Kristallisationspunkt gesellschaftlicher Entwicklungen
- Veränderungen beim Klientel werden zunächst als spezifischer Einzelfall wahrgenommen
- Später mehren sich die Einzelfälle, es kristallisieren sich neue Herausforderungen für die Tagesgruppenarbeit und die Erziehungshilfe heraus
- Somit ist die Hilfeform Tagesgruppe permanent aufgefordert, sich den neuen Herausforderungen zu stellen und sich professionell weiter zu entwickeln
- Die Hilfeform Tagesgruppe hat aktuell vermehrt Schnittstellen zu Kindertagesstätten und den verschiedenen Schulformen sowie den Ganztagsbetreuungen
- Themenschwerpunkt sind Kinder mit unangepasstem Sozialverhalten und „schwierigen“ Sorgeberechtigten

Die Hilfeform Tagesgruppe in diesem Kontext

- Immer mehr wird die Hilfeform Tagesgruppe auch für offizielle Kinderschutzfälle angefragt
- Hier geht es häufig um Ermöglichung eines kindgerechten geschützten Umfeldes und eines handlungsorientierten Elternlernens
- Angefragt wird die gleichzeitige Kombination aus Gruppe für das Kind und „Lernanleitung“ für die Eltern mit möglichst den selben Fachkräften
- Fachkräfte der Tagesgruppe arbeiten im Einzelfall mit der auch in der Familie tätigen Familienhilfe zusammen
- Im Rahmen von fallbezogener Netzwerkarbeit gibt es strukturierte Kontakte zu KITAS, Schulen, Ärzten, Therapeuten, im Sozialraum tätigen Institutionen und Personen

Anmerkungen: Die Hilfeform Tagesgruppe in diesem Kontext

- Das bedeutet: großer Personalaufwand, ausreichende Räumlichkeiten, geschultes Personal in Bezug auf...
- Elternarbeit, denn das ist Erwachsenenbildung...
- kindliche Entwicklung und ganzheitliches Lernen...
- Netzwerkarbeit, in Bezug auf gute Kenntnisse über verschiedenen Institutionen und Professionen...
- die Kompetenz, gute, sachliche Berichte zu schreiben.

Die Hilfeform Tagesgruppe in diesem Kontext

Die Hilfeform Tagesgruppe hat 3 verbindliche, gesetzlich verankerte Aufgaben:

- Soziales Lernen (des Kindes) in der Gruppe
- Begleitung der schulischen Förderung
- Elternarbeit

Sie verbindet stationäre Elemente –dauerhafte eigene, für ein Gruppensetting ausgestaltete Räumlichkeiten, eine strukturierende Tagesstruktur, Mahlzeiten mit einer an der Lebenswelt des Kindes und dem familiären Bezugssystem ausgerichtete kombinierte „komm und geh“ Struktur die für alle Beteiligten gilt

Sie arbeitet gleichzeitig mit dem Kind, den Sorgeberechtigten und dem Familiensystem, immer mit dem Ziel des Verbleibs des Kindes in seinem familiären Bezugssystem

Anmerkung: Die Hilfeform Tagesgruppe in diesem Kontext

- Es ist erforderlich, Wissen zu erwerben über neuere Formen des familialen Zusammenlebens wie Regenbogenfamilien
Pflegefamilien
Familien mit Migrations- und/oder Fluchthintergrund
Mittelschichtsfamilien
Psychisch erkrankte Eltern
Kognitiv eingeschränkte Eltern
Kinder mit Beeinträchtigungen und Behinderung
- Als Konsequenz müssen sich die Ausschlusskriterien verändern und die Aufnahmekriterien erweitern
- Als Konsequenz muss auch über die Verweildauer von Kindern in der Tagesgruppe in der Anfangsphase nachgedacht werden. Weniger ist mehr und manchmal hilfreicher! – individualisierte Anfangsphase
- Jährliche Überprüfung der Leistungsbeschreibung und Anpassung
- Laufende Anpassung der Struktur und Inhalte an das Klientel. Es ist ganz besonders auch eine Aufgabe von Trägern, diese Anpassungsleistungen zu unterstützen, nach außen zu vertreten und zu verhandeln.

Bundesweit zeichnen sich aktuell für die Hilfeform Tagesgruppe diese Herausforderungen ab

- Kinder mit herkunftsbezogenen Benachteiligung und / oder einer individuellen Beeinträchtigung/ Behinderung, die von bildungsbezogener und sozialer Isolation / Exklusion bedroht sind
- Kinder mit emotional- sozialem Förderbedarf („*Inklusionskinder*“)
- Kinder mit Beeinträchtigungen und Behinderungen („*Inklusionskinder*“)
- Kinder mit einem Trauma, insbesondere einem Entwicklungstrauma
- Kinder, die in der KITA wegen ihrer Auffälligkeiten nicht bleiben können

Allen gemeinsam ist, das sie im Kontext von Regelinstitutionen durch nicht angepasstes Verhalten auffallen

Anmerkungen: Bundesweit zeichnen sich aktuell für die Hilfeform Tagesgruppe diese Herausforderungen ab

- Kinder mit herkunftsbezogenen Benachteiligung und / oder einer individuellen Beeinträchtigung/ Behinderung, die von bildungsbezogener und sozialer Isolation / Exklusion bedroht sind
- Individuelle Beeinträchtigung kann zum Beispiel sein, eine erworbene Beeinträchtigung, die deutlich wird am Fehlen dieser Basiskompetenzen:
 - Sprach- und Kommunikationskompetenz
 - Spielkompetenz
 - Handlungskompetenz
 - Aufmerksamkeit, Konzentration, Ausdauer
 - Wahrnehmung und Motorik

Anmerkungen: Bundesweit zeichnen sich aktuell für die Hilfeform Tagesgruppe diese Herausforderungen ab

- Hat ein Kind diesen Basiskompetenzen nicht, fehlen ihm für die Schule notwendigen **exekutiven Funktionen**
- Ein gut funktionierendes **Arbeitsgedächtnis** ermöglicht es, sich an eigene Handlungspläne oder an Instruktionen von anderen Personen besser zu erinnern, wodurch Handlungsalternativen verstärkt berücksichtigt werden können.
- Durch die **Inhibition, d.h. die kontrollierte Verhaltenshemmung/Impulssteuerung** fällt die gezielte Aufmerksamkeitslenkung leichter und Störreize können besser ausgeblendet werden. Dadurch wird zielgerichtetes Handeln unterstützt.
- Die **kognitive Flexibilität** ermöglicht es, sich auf neue Anforderungen schnell einstellen zu können. Eine gute ausgebildete kognitive Flexibilität hilft, offen zu sein für Argumente anderer, aus Fehlern zu lernen, sich auf neue Lebenssituationen und Arbeitsanforderungen besser einzustellen.

Bundesweit zeichnen sich aktuell für die Hilfeform Tagesgruppe diese Herausforderungen ab

- Sorgeberechtigte, die aufgrund eigener Sozialisation zu wenig Wissen darüber haben was ein Kind braucht, damit es sich gut entwickeln und aufwachsen kann (Kinderschutz)
- Familiäre Bezugssysteme mit mangelnder Alltagsbewältigungskompetenzen (Kinderschutz)
- Psychisch kranke Sorgeberechtigte, die ihrem Kind keine Sicherheit und Stabilität bieten können und in sozialer Isolation leben (Kinderschutz)
- Überforderte Pflegeeltern
- Leistungsorientierte Eltern, die ihre Zuneigung an erfolgreiche kognitive Leistungen des Kindes knüpfen

Allen gemeinsam ist, dass sie zu wenig darüber wissen, dass die Entwicklung des Kindes ganzheitlich zu sehen ist, einen stabilen emotionalen und strukturierenden Rahmen und ihre Elternaufgabe wahrnehmende Erwachsenen braucht

Tagesgruppe als geschützter Lern- und Nachreifungsort für Kinder und Sorgeberechtigte

- Die Entwicklung des Kindes, des jungen Menschen, baut aufeinander auf - das bedeutet, tritt ein Stillstand in der Entwicklung ein, kann das Kind, der junge Mensch, die nächste Stufe nicht mehr erreichen
Das Kind wird zwar älter, aber seine Wahrnehmung und sein Denken verbleiben dann auf der nicht mehr altersgemäßen Stufe
- Das führt häufig zu Problemen mit der Umwelt
Dem kann nicht allein mit Verhaltensanpassungstrainings begegnet werden
- Es braucht individuelle Nachreifungsmöglichkeiten auf der Basis von Beziehung und Bindungsorientierung

Tagesgruppe als geschützter Lern- und Nachreifungsort für Kinder und Sorgeberechtigte

Es geht darum, für Kinder und Sorgeberechtigte entsprechend

- ihren Möglichkeiten
- ihrer bisherigen ganzheitlich zu sehenden Entwicklung
- ihrem Entwicklungsalter
- ihren bisherigen Erfahrungen
- ihrer aktuellen Lebenslage

ein handlungsorientiertes Setting zu gestalten, in dem ein individueller, ganzheitlicher Lern-Entwicklungsprozess stattfinden kann

Nur so können Grundlagen für ein angemessenes Sozialverhalten entstehen

Nicht gegen den Fehler, für das Fehlende arbeiten

Tagesgruppe als geschützter Lern- und Nachreifungsort für Kinder und Sorgeberechtigte

Die Hilfeform Tagesgruppe wird mehr und mehr zu einem Setting, das unter der Überschrift „Gruppe“ einen geschützten Raum bietet für das Nachholen emotional-sozialer Reifung von Kindern und Eltern in Form von:

- Einzelförderung, Kleinstgruppenarbeit, „Großgruppe“ als Übungsfeld
- Eltern- Kind bezogene Aktivitäten in der Gruppe und im häuslichen Umfeld
- Geschwister Aktivitäten in der Gruppe und im häuslichen Umfeld
- Familienbezogene Aktivitäten in der Gruppe und im häuslichen Umfeld
- Ganzheitliches mit allen Sinnen und in allen Entwicklungsbereichen stattfindendes Lernen
- Die Nutzung vielfältiger Medien
- Personalisierung der individuellen Angebote für den Einzelnen

Anmerkungen: Tagesgruppe als geschützter Lern- und Nachreifungsort für Kinder und Sorgeberechtigte

- Personalisierung der individuellen Angebote für den Einzelnen
 - Individualisierung betont das Besondere eines Einzelnen.
 - Individualisierte Maßnahmen sind Maßnahmen, die für den Einzelnen besonders geeignet sind, z.B. in der Tagesgruppe die Einzel- und Kleingruppenförderung zum Thema Sozialverhalten.
 - Lange Zeit hat das gut ausgereicht. Inzwischen wird jedoch sehr deutlich, dass es immer häufiger erforderlich ist, das individuelle Mittel „Einzel-/Kleingruppenförderung“ inhaltlich, methodisch und materialmäßig auf den Einzelnen und seinen aktuellen Entwicklungsstand, seine Befindlichkeit zuzuschneiden. Das ist Personalisierung und bedeutet im Alltag viel Mehraufwand in der Vorbereitung der Förderung und auch Mehraufwand in der Bereitstellung von Materialien.

Tagesgruppe als geschützter Lern- und Nachreifungsort für Kinder und Sorgeberechtigte

Immer mit dem Ziel, soziale und bildungsbezogene Teilhabe in dem für das jeweilige Kind relevanten familiären Kontext sowie dem Kontext der jeweiligen Regelinstitution-

immer auch mit dem Ziel der verbesserten Beziehungen und Bindungen für das familiäre System in seiner Lebenswelt.

Damit erhöhen sich die Möglichkeiten der bildungsbezogenen und sozialen Teilhabe sowohl für das Kind, seine Eltern, das familiäre Bezugssystem

Eine große Herausforderung!

**Danke
für Ihre Aufmerksamkeit**

Ulrike Bavendiek
Sprecherin der Bundesfachgruppe
Tagesgruppen in der IGFH

